

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 15.01.2025 im Ortsamt West, Waller
Heerstraße 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Nr.: XIV/01/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Kristin Blank
Norbert Holzapfel
Pierre Hansen

Sachk. Bürger

Torsten Staack
Thorsten Schildt
Andre Zeiger

Vertreter § 23.5

Keerthi Kulanayagam
Timm Brethauer

Verhindert sind:

Yakup Celik
Rosemarie Kwidzinski

Gäste:

Carola Brunotte / Bereichsleitung 1 der (Agentur für Arbeit Bremen)
Dr. Jessica Blings / Arbeitsressort, Jugendberufsagentur (Agentur für Arbeit Bremen)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
und des Themenspeichers**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/06/24 vom 06.11.2024 Nr. XIV/07/24 v.
05.12.2024**

**TOP 3: Jugendberufsagentur Bremen: Berufliche Orientierung junger Menschen im
Stadtteil**
dazu: Carola Brunotte und Dr. Jessica Blings / Agentur für Arbeit Bremen

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 7: Umgang mit Globalmittelanträgen in 2025

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
und des Themenspeichers**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Im Hinblick auf die kommende Sitzung wird an Themen vorgemerkt:

- Kinderarmut im Stadtteil; hier soll auch die aktuelle Situation im „Wilden Westen“ (Leiterin Frau Tönsing) und das Projekt „Brotzeit Schule“ (Initiatorin Frau Scharnhorst) einbezogen werden.
- Bremer Tafel: Inanspruchnahme durch Gröpelinger Bevölkerung und mögliche Wiederetablierung einer Dependence im Stadtteil.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/06/24 vom 06.11.2024 Nr. XIV/07/24 v. 05.12.2024

Die o.a. Protokolle werden mehrheitlich genehmigt (eine Enthaltung).

TOP 3: Jugendberufsagentur Bremen: Berufliche Orientierung junger Menschen im Stadtteil

Die Referentinnen stellen ihren Wirkungskreis sowie die aktuellen stadtteilbezogenen Trends rd. um die Vermittlungstätigkeit anhand einer computergebundenen Präsentation vor (Anlage 1).

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behördenzweigen, die an der standortnahen Arbeitsberatung und –vermittlung beteiligt sind, nimmt einen bedeutenden Teil des Tätigkeitsspektrums ein. Dies soll sicherstellen, dass inzwischen annähernd alle schulpflichtigen Jugendlichen im Bremer Westen von dem Beratungsnetzwerk erfasst werden, das auch die Verbleibsklä rung im Falle von jungen Geflüchteten einschließt, die zweitweise „vom Radar verschwunden“ sind.

In Zusammenarbeit mit örtlichen Trägern, bspw. „Gröpelingen Marketing“ e.V. wird eine Vielzahl an Beratungsofferten an interessierte Jugendliche herangetragen. Das Portfolio reicht von Selbsthilfeanwendungen für I-Pad-Nutzer:innen, die sich besonders an Schulklassenverbände richten, obgleich der Reiz, sich aus den eigenen Schulräumlichkeiten auch einmal heraus zu begeben, um das Berufsinformationszentrum am Doventor aufzusuchen, weitaus größer ist.

Einen wichtigen Baustein bilden allerdings auch die regelmäßig abgehaltenen Berufsmessen sowie der sog. „Girlsday“, welcher als reservierter Schultag vor allem Schülerinnen die Möglichkeit bieten soll, in den Arbeitsalltag eines Betriebes oder einer Behörde hinein zu schnuppern, der gängigen Geschlechtszuschreibungen in der Berufsfindung entgegensteht.

Ein eigens geschalteter Instagram-Kanal, der Unternehmen des Bremer Westens die Möglichkeit eröffnet, sich zu präsentieren, wird dem Vernehmen nach durch Interessierte vergleichsweise gut angenommen, während die Homepage eher das „traditionell orientierte“ Publikum anspricht.

Derzeit übersteigt die Zahl der offenen Ausbildungsplätze die aktuelle Nachfrage. Nicht wenige Schulabsolventen sehen eine Ausbildungsstelle lediglich als „Plan B“ gegenüber einem Studienplatz oder die Ausbildung zum „Zuwarten“ auf einen ZVS-reglementierten Studienplatz benutzen.

Wohlvollende Kenntnissnahme durch den Fachausschuss.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Erlaubnisantrag zum Betrieb einer Wettvermittlungsstelle im Ladenlokal Gröpelinger Heerstr. 139: Ablehnung aufgrund der zulässigen Unterschreitung des Mindestabstandes zur nächstgelegenen Schule (GS Fischerhuder Str.).

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

